



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Berufsfachschule Basel

bfs info



Auf dem Laufsteg:
Modeschau 2016 der
BFS-Lehrwerkstatt
in der Elisabethenkirche

→ Seite 14

Mode in Text und Bild:
Fachleute stellen
Bücher und Filme zum
Thema vor

→ Seite 20

Herbst
2016

Das Wort hat ...

Tanja Klein, Modedesignerin



Um ein klares Bild zu zeichnen, wie eigentlich der wirkliche Alltag einer Modedesignerin mit eigenem Label aussieht, werde ich hier etwas aus dem Nähkästchen plaudern.

Mein Tag beginnt morgens um acht Uhr, ich lese zuhause meine Mails und kann mich so auf den Tag vorbereiten. Danach fahre ich mit dem Velo ins Atelier. Als Designerin und Unternehmerin mit zwei Verkaufsläden in Basel und Zürich und einem Online-Shop ist das Design der Kollektion zwar die Passion und der Antrieb, aber es gibt einige andere Projekte, die genauso wichtig sind.

Modedesign: ein Spiel, Faszination, Herausforderung

Bei den Finanzen und bei der Personalführung sehe ich die grössten Herausforderungen. Deshalb beginne ich meinen Tag mit Meetings mit meinen Mitarbeitern, insbesondere mit der Designassistentin, der Einkäuferin und der Schnitttechnikerin, die mit mir zusammen die Kollektion kreieren. Täglich bin ich auch im Laden in Basel, oft über die Mittagszeit, um die Filialleiterin abzulösen. So stehe ich konstant im Kontakt mit den Kundinnen und kenne deren Bedürfnisse gut, was mein Schaffen als Modedesignerin zum Teil beeinflusst. Daneben befasse ich mich mit Projekten wie der Corporate Fashion, die einheitliche Teambekleidung von Unternehmen, wie beispielsweise des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich oder der Basler Verkehrsbetriebe (Tram- und Busfahrer/Innen). Ich besuche den Laden in Zürich oder in Basel, arbeite im Atelier, habe Treffen mit Kunden und Lieferanten, plane ein Shooting, mache mir

Gedanken über das Marketing, bearbeite die Website von kleinbasel.net – jeder Tag beinhaltet unterschiedlichste Aufgaben.

Stark als Team

Unter dem Label «kleinbasel» kreieren ich und mein Team seit 2001 zeitlose, feminine Kleider, Ledertaschen und Accessoires. In den Läden sind persönliche Beratung und guter Service nebst der Kollektion das Wichtigste. Wir geben hier alles, nehmen die Bedürfnisse der Kundin wahr und beraten sie in allen Belangen ehrlich und mit Freude. Im Online-Shop ist dies nur bis zu einem gewissen Grad möglich. Auf Anfrage rufen wir den Kunden an und beraten individuell am Telefon. Die Kleiderkollektion gibt es exklusiv in den beiden Läden und bei ausgewählten Partnern zu kaufen, nicht online.

Die Führung der aktuell neun Mitarbeiterinnen ist zentral. Ich motiviere mein Team wo ich kann, übernehme die Vorbildrolle. Ich liebe meinen Beruf. Es bereitet trotz grossem Aufwand Freude, die Realisierung der Produkte miterleben. Eine Idee ist eine Idee, sie zu entwickeln und anschliessend umzusetzen in ein Kleinserienprodukt ist eine komplexe, aufwändige Teamarbeit. Ohne meine Mitarbeiterinnen wäre das alles nicht möglich. 150 Stellenprozente beansprucht bei kleinbasel zum Beispiel die Administration, 300% der Verkauf und 280% das Design. Ich bin überall aktiv, helfe, koordiniere, designe und Sorge für Ausgleich, wenn sich bei einer Mitarbeiterin die Aufgaben anstauen.

Ich selektiere neue Mitarbeiterinnen sorgfältig, ich achte auf gute Aus- und Weiterbildung, die Persönlichkeit und auf Begeisterungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft bei den Bewerbungen.

Ethische Grundsätze

Für mich und mein Team sind Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, gute Materialien, perfekte Schnitte sowie abgestimmte und harmonische Farben wichtig. Genausoviel liegt mir aber am guten Betriebsklima. Da darf auch gelacht werden – neben aller Ernsthaftigkeit, wenn es um die Qualität der Produkte geht. Meine persönlichen Zielsetzungen haben sich über die Jahre nicht geändert: Mich fasziniert die gestalterische Möglichkeit, mittels Stoffen, Leder, Farben und Prints eine ganzheitliche Geschichte zu erzählen.

Ich versuche, ein Lebensgefühl zu vermitteln und Frauen – und ab September 2016 auch Männern – die Möglichkeit zu geben, sich gut und typgerecht zu stylen. Beim Einkauf der Stoffe und Leder achte ich auf Aussage, Farbe und Qualität, aber auch auf gute Zusammenarbeit mit den Webereien, Gerbereien und Manufakturen. Sozial faire Bedingungen für die Menschen, die unsere Produkte nähen, sind für mich unabdingbar. Wir sehen handwerkliche Manufakturen in der langjährigen Zusammenarbeit als Partner. Anstatt in Fernost produzieren wir in der Schweiz, in Deutschland und Kroatien.

Wie ich es schaffe, bei so viel Arbeit und Verantwortung gesund und zufrieden zu bleiben? Ich jogge viel und ernähre mich gesund. Ich habe gute Freunde und eine tolle Familie, und ich liebe das Reisen. Kunst und Musik berühren und inspirieren mich!

An dieser Stelle erhält jeweils ein Gast Raum für einen Beitrag zu einem Thema seiner Wahl. Diesmal: Tanja Klein (49), Modedesignerin und Inhaberin des Labels «kleinbasel». Sie betreibt zwei Läden in Zürich und Basel, zusammen mit 9 Mitarbeitenden designt, produziert und entwickelt sie ihre Kollektionen und vertreibt sie über ausgesuchte Läden in der Schweiz.

Die Couture Ateliers der BFS Basel produzieren zwei Mal jährlich Kleinserien für „kleinbasel“ nach dem Motto «made in Basel».

www.kleinbasel.net



«Mich fasziniert die gestalterische Möglichkeit, mittels Stoffen, Leder, Farben und Prints eine ganzheitliche Geschichte zu erzählen.»

Tanja Klein